



Der zertifizierte Risikomanager in der Bank

Ihr Methodenkoffer zur Risikomessung und -steuerung

Aktuelle regulatorische Anforderungen

- MaRisk 2017 – Status Quo und aktuelle Herausforderungen
- Neue Anforderungen an Risikotragfähigkeitskonzepte
- ICAAP im SSM – Erwartungen der europäischen Aufsicht

Rolle und Verantwortlichkeiten des Risikomanagers

- Bedeutung der Schnittstellenfunktion in der Gesamtbank
- Integration des Risikomanagements in die Gesamtbanksteuerung
- Cashflow-Modellierung für verschiedene Risiken

Im Fokus:

- ✓ Marktpreisrisiko inkl. Zinsänderungsrisiko
- ✓ Liquiditätsrisiko
- ✓ Adressenrisiko
- ✓ Operationelles Risiko
- ✓ Reputationsrisiko

Special:

Exklusiver Bundesbankvortrag zu den aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement

Ihre Risiko-Experten:



Henning Heuter
1 PLUS i GmbH



Robert Kaltofen
LBS Landesbausparkasse
Hessen-Thüringen



Dr. Tobias Volk
Deutsche Bundesbank



Walter Schauf
Deutsche Bundesbank



Ralf Wollenberg
Bankhaus Lampe KG

Bitte wählen Sie Ihren Termin:

3. bis 5. Dezember 2018 in Frankfurt/M.

30. Januar bis 1. Februar 2019 in Frankfurt/M.

Hoher Lernerfolg durch
begrenzte Teilnehmerzahl!

MANAGEMENT CIRCLE®

BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Melden Sie sich jetzt an! Ihre Telefon-Hotline: + 49 6196 4722-700

Aktuelle Anforderungen und Einordnung des Risikomanagements in die Gesamtbanksteuerung



Ihr Seminarleiter:
Henning Heuter, Geschäftsführender Partner, **1 PLUS i GmbH**, Nürnberg

Empfang mit Kaffee und Tee **ab 8.45**

9.30 **MaRisk und ICAAP im nationalen Kontext**

MaRisk 2017

- Risikodatenaggregation und Berichtswesen
- Neue Vorgaben für die Auslagerung
- Konkretisierte Anforderungen an die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Neuer Leitfaden Risikotragfähigkeit Teil 1

- Überblick über die beiden neuen Perspektiven
- Neue Elemente der Kapitalplanung

11.00 Kaffee- und Teepause

11.15 **Neuer Leitfaden Risikotragfähigkeit Teil 2**

- Verbindung beider Perspektiven im Rahmen der Steuerung
- Auswirkung des Neukonzepts auf die Kapitalunterlegung
- Weitere Nutzung tradierter Ansätze

ICAAP im internationalen Kontext

Vom deutschen zum europäischen ICAAP

- Deutscher Liquidations- und Going-Concern-Ansatz
- Der SSM-ICAAP-Leitfaden

SSM-Erwartungen an die Risikotragfähigkeit

- Regelungsbereiche des SSM-ICAAP-Leitfadens
- Unterschiede zum nationalen Regelwerk

Die Rolle des ICAAP im SREP

- RTF-Meldewesen (FinaRisikoV) und SSM-Informationserhebung als notwendige Voraussetzung
- Bedeutung des ICAAP im SSM-SREP



Walter Schauf (**am 3. Dezember**)
Referatsleiter, **Deutsche Bundesbank**
Hauptverwaltung Düsseldorf



Dr. Tobias Volk (**am 30. Januar**)
Director Implementation of Pillar 2 (ICAAP/SREP),
Deutsche Bundesbank Zentrale, Frankfurt/M.

13.00 Business Lunch

14.15 **Regulatorische und ökonomische Sicht auf das Risikomanagement**

- Einordnung wichtiger Begriffe aus dem Kontext von Risikomessung, Risikosteuerung, Risikomanagement
- Vom Kundengeschäft über Cashflow-Modelle und Risikomethoden – was bedeutet Gesamtbanksteuerung?
- Barwertige und ergebnisorientierte Steuerung – Implikationen in der Praxis
- Risikotragfähigkeit als Rahmen für das Risikomanagement

15.30 Kaffee- und Teepause

15.45 **Messung finanzieller Risiken mittels Cashflow-Modellierung**

- Zahlungsströme für verschiedene deterministische und stochastische Geschäfte
- Modellierung für verschiedenen Risikoarten
 - Zinsensitive Cashflows
 - Liquiditätswirksame Cashflows
 - Anforderungen an Adressenausfallrisiken
- Abgrenzung
- Diskussion verschiedener Beispielrechnungen

Marktpreis- und Zinsänderungsrisiko

16.30 **Marktpreisrisiko – ein Überblick**

- Relevante Unterarten (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Fremdwährungsrisiko und weitere)
- Überblick über typische Methoden
- Modellannahmen und -grenzen

17.00 **Marktpreisrisiko – Value at Risk mittels historischer Simulation**

- Diskussion wichtiger Modellannahmen und Eingangsgrößen
- Beispielrechnung für das Zinsänderungsrisiko
- Abgrenzung zur Varianz-Kovarianz-Methode

17.45 Zusammenfassung der Tagesergebnisse und Gelegenheit für Ihre noch offenen Fragen

ca. 18.00 Ende des ersten Seminartages und anschließendes Get-together

Get-together

Ausklang des ersten Seminartages in informeller Runde. **Management Circle** lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit den Referenten und Teilnehmern.

Die wesentlichen Risikoarten im Überblick



Ihre Seminarleiter:
Henning Heuter
Robert Kaltofen, Referatsleiter Risikomethoden/Regulatorik, **LBS Landesbausparkasse Hessen-Thüringen**, Erfurt



9.00 Es geht weiter

Klärung Ihrer noch offenen Fragen vom Vortag, Überblick über Ziele und Inhalte des zweiten Seminartages

9.10 Earnings at Risk mittels historischer Simulation

- Regulatorische Motivation
- Diskussion wichtiger Modellannahmen und Eingangsgrößen
- Rolle des Neugeschäfts in der Berechnung und weitere wichtige Unterschiede zum Value at Risk
- Beispielrechnung

Einordnung: Rolle der Marktpreisrisiken im Risikomanagement und in der ICAAP-Rechnung

10.45 Kaffee- und Teepause

Liquiditätsrisiko

11.00 Aufsichtliche Methoden und deren Nutzen in der Steuerung

- LCR-Puffer vs. MaRisk-Puffer
 - Überblick über die Anforderungen
 - Unterschiede in der Zusammensetzung und der Modellierung interner und externer Puffergrößen
- NSFR
 - Aktuelle Entwicklungen
 - Wesentliche Unterschiede zur internen Sicht
 - Rolle im Risikomanagement
- ALMM – Meldebogen C 66
 - Überblick und Aufbau
 - Nutzung der aufsichtlichen LAB für die Steuerung

12.30 Business Lunch

13.45 Liquiditätsrisiko – Messung und Steuerung

- LVaR – Value at Risk für das Liquiditätsrisiko
- Abbildung von Cashflows
- Diskussion wichtiger Modellannahmen
- Beispielrechnung
- Bedeutung der Liquiditätsrisiken im ICAAP/ILAAP
- Verbindung von Meldewesen und interner Steuerung
- Optimierung der Konsistenz und Auswirkungen von interner Steuerung und Meldewesen

Einordnung: Rolle der Liquiditätsrisiken im Risikomanagement und in der ICAAP-Rechnung

15.15 Kaffee- und Teepause

Adressenrisiko – Teil 1

15.30 Grundlagen

- Aktuelle Entwicklungen und Grundlagen
- Aufsichtsrecht im nationalen und europäischen Kontext
- Regelungen in der CRR: Der IRBA und der Kreditrisiko-Standardansatz
- Risikobegriff und Ausfalldefinition

Quantifizierung des Kreditrisikos – die Bestandteile

- PD-Schätzung/Rating
- Umgang mit Ausfallraten und Migrationsmatrizen

17.30 Beantwortung Ihrer offenen Fragen und Abschlussdiskussion

ca. 17.30 Ende des zweiten Seminartages

AUCH ALS INHOUSE TRAINING

Zu diesen und allen anderen Themen bieten wir auch **firmeninterne Schulungen** an. Ich berate Sie gerne, rufen Sie mich an.

Malena Palinski

Tel.: +49 6196 4722-932

E-Mail: malena.palinski@managementcircle.de

www.managementcircle.de/inhouse



Lassen Sie sich zertifizieren

Detailliertes **Fachwissen im Risikomanagement** ist für jede Fach- und Führungskraft in Finanzinstituten ein Muss, nicht zuletzt aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten. Nutzen Sie dieses speziell auf Ihre **bankwirtschaftlichen Bedürfnisse** abgestimmte Seminar, vertiefen Sie Ihr fachliches Know-how und lassen Sie sich nach einer fakultativen Prüfung mit dem **Zertifikat „Der zertifizierte Risikomanager in der Bank“** Ihr Wissen dokumentieren.

Risikomanagement in der Bankpraxis



Ihr Seminarleiter:
Robert Kaltfen

9.00 Es geht weiter

Klärung Ihrer noch offenen Fragen vom Vortag, Überblick über Ziele und Inhalte des dritten Seminartages

Adressenrisiko – Teil 2

9.10 Quantifizierung des Kreditrisikos

- Bepreisung von Krediten

Modellierung des Kreditrisikos

- Überblick über Ansätze und eingesetzte Modellarten
- Ein Ausfallmodell: Das Gordy-Modell
- Ein Migrationsmodell: CreditPortfolioView (CPV)

10.45 Kaffee- und Teepause

11.00 Interne und externe Stresstests

- Ansätze und Ergebnisbeurteilung
- Ergebnisverwendung und aufsichtliche Sicht

Portfoliosteuerung

- Absicherung der einzelnen Risikokomponenten
- Praxisbeispiel: Basket-Transaktionen
- Anwendung von Kreditderivaten

12.30 Business Lunch

Operationelles Risiko und Reputationsrisiko

13.45 Charakterisierung und Bedeutung

- Wesen, Identifikation und Kategorisierung des OpRisk und des RepRisk
- Einordnung von OpRisk und RepRisk in das Gesamtbankrisiko
- Abgrenzung zu anderen Risikoarten

Bankaufsicht und Prüfung: Aufsichtsrechtliche Anforderungen

- Aktuelle Anforderungen und Fallstricke durch MaRisk und CRR

Risikoanalyse und -messung: Qualitative und quantitative Analyse

- Aufsichtsrechtliche Ansätze OpRisk: BIA, SA, AMA (interne Modelle) und der Weg zum einheitlichen SMA
- Methoden zur ganzheitlichen Risikoanalyse (ex-post/ex-ante)

Reporting und Steuerung: Aufbau eines Reportings

- Integration in das Gesamtbankreporting
- Ausgewählte Steuerungsansätze: expected loss, unexpected loss, catastrophic loss
- Nutzung der Reporting-Ergebnisse für Steuerungsimplicationen

15.15 Kaffee- und Teepause

15.30 Risikomanagement in der Praxis

- Allgemeine Gedanken zum Risikocontrolling und -management
- Rahmenbedingungen für die Risikosteuerung in einem „kleineren“ Haus
- Verfahren der Risikomessung für Markt-, Kredit- und Beteiligungsrisiken
- Vorgehensweisen bei Liquiditätsrisiken, OpRisk, RepRisk und weiteren Risikoarten
- Einsatz effizienter Limitsysteme
- Aggregation der Gesamtbankrisiken und Gewährleistung der Risikodeckung



Ralf Wollenberg
Leiter Risikocontrolling,
Bankhaus Lampe KG,
Düsseldorf

16.30 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion, anschließend schriftliche Zertifikatsprüfung

Schriftliche Zertifikatsprüfung

Dokumentieren Sie Ihr hochwertiges Wissen: Die Themen der drei Tage werden im Rahmen eines Multiple-Choice-Tests geprüft. Die Prüfung dauert 45 Minuten.

Innerhalb von vier Wochen erhalten Sie das Ergebnis und bei bestandener Prüfung Ihr Zertifikat **„Der zertifizierte Risikomanager in der Bank“**. Die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung ist fakultativ. Bei Nichtteilnahme erhalten Sie eine aussagekräftige Teilnahmebestätigung.

ca. 17.30 Ende des Intensiv-Seminars

Warum dieses Seminar wichtig für Sie ist

Als Risikomanager müssen Sie sich mit allen Arten von Risiken im Institut beschäftigen: Neben Finanzrisiken wie Markt-, Liquiditäts- und Kreditrisiken müssen Sie auch die strategischen Risiken und die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs im Blick haben.

Dabei geht es aber nicht nur um die Identifikation und das Management von Einzelrisiken, sondern auch und vor allem um die Steuerung der aggregierten Gesamtrisiken der Bank in einem schwierigen Umfeld. Kenntnisse zu quantitativen Simulationsverfahren, Rating- und Bewertungsverfahren sind dabei unerlässlich.

Das lernen Sie hier

Am ersten Seminartag

- gibt Ihnen der Experte der Bundesbank einen Überblick über die aktuellen **Anforderungen der MaRisk an das Risikoreporting und die Risikodatenaggregation** sowie an die **Sicherstellung der Risikotragfähigkeit**.
- lernen Sie anhand verschiedener Berechnungsbeispiele, wie die Methoden bei einer **Cashflow-Modellierung für die verschiedenen Risikoarten** eingesetzt werden.
- werden Ihnen die relevanten Unterarten von **Marktpreisrisiken** erläutert.

Am zweiten Seminartag

- wird Ihnen die Bedeutung von **Zinsänderungsrisiken im Kontext von ICAAP und Gesamtbanksteuerung** erläutert.
- erhalten Sie einen Überblick über die **aufsichtlichen Methoden zur Steuerung von Liquiditätsrisiken**.
- erfahren Sie, wie Sie **Kreditrisiken quantifizieren** und wie Sie **mit Ausfallraten umgehen** können.

Am dritten Seminartag

- lernen Sie verschiedene **Kreditrisikomodelle** sowie die Einsatzmöglichkeiten **externer und interner Stresstests** kennen.
- erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Entwicklungen zu **Operationellen Risiken**.
- erhalten Sie in einem **praxisnahen Erfahrungsbericht eines Risikocontrollers** Einblicke in die Aufgaben und Herausforderungen im Risikomanagement einer Bank.

Sie haben noch Fragen? Gerne!

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.



Yvonne Hofmann

Senior Projektmanagerin

Tel.: +49 6196 47 22-696

E-Mail: yvonne.hofmann@managementcircle.de

Henning Heuter ist als Geschäftsführender Partner bei der **1 PLUS i GmbH** in Nürnberg in den Themengebieten Gesamtbanksteuerung, Limitierung und Reporting-Systeme sowie deren bankaufsichtsrechtliche Behandlung tätig. Auf diesen Gebieten berät er Kreditinstitute aller Institutsgruppen im In- und Ausland und ist als Seminartrainer aktiv. Zuvor war Henning Heuter sechs Jahre bei der Sparkasse Rügen im Bereich Unternehmenssteuerung für das Sachgebiet Risiko verantwortlich. Hier verantwortete er u. a. die Risikomessung und -steuerung.

Robert Kaltofen ist Referatsleiter Risikomethoden/Regulatorik und Leiter der Adressenrisiko-Überwachungseinheit für den Bereich LBS innerhalb der **HELABA**. Als zentraler Ansprechpartner verantwortet er die Umsetzung und Weiterentwicklung von Risikoklassifizierung, LGD-Methodik und deren Validierung für einen advanced IRB-Ansatz unter EZB-Aufsicht. Bis 2010 war er als Consultant mit den Beratungsschwerpunkten Kreditrisikomanagement, Operationelle Risiken und den damit verbundenen Anforderungen der Bankenaufsicht tätig.

Dr. Tobias Volk ist als Bundesbankdirektor in der Zentrale der **Deutschen Bundesbank** in Frankfurt/M. zuständig für die Formulierung bankaufsichtlicher Anforderungen an Risikotragfähigkeitskonzepte und die internationale Koordinierung auf diesem Gebiet. Er leitet die Baseler Arbeitsgruppe zu Säule 2 Kapitalzuschlägen. Ferner ist er Mitglied der EBA Arbeitsgruppe zu ICAAP/IIAAP, der EBA Arbeitsgruppe zu Risk taxonomy und den SSM Arbeitsgruppen zum ICAAP sowie weiteren Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene. Dr. Tobias Volk hat als langjähriges deutsches Mitglied der Baseler Arbeitsgruppe zu Risikodatenaggregation die dementsprechenden Anforderungen auf internationaler und nationaler Ebene maßgeblich mitgestaltet.

Walter Schauf ist Leiter des Referats Bankgeschäftliche Prüfungen 1 in der **Deutschen Bundesbank**, Hauptverwaltung in Nordrhein-Westfalen. Er ist vor allem mit komplexen Bankgeschäftlichen Prüfungen zum Thema Gesamtbanksteuerung/MaRisk betraut und fungiert u. a. als Prüfungsleiter im Rahmen von Bankgeschäftlichen Prüfungen im SSM-Kontext. Walter Schauf ist durch seine Einbindung in verschiedene Arbeitsgruppen über aufsichtliche Entwicklungen aktuell informiert.

Ralf Wollenberg verantwortet als Direktor das Risikocontrolling der zur Oetker-Gruppe gehörenden **Bankhaus Lampe KG** in Düsseldorf, wo er nach dem Studium der Wirtschaftsmathematik seine berufliche Laufbahn begann. Neben dem Aufbau der Gesamtbankrisikosteuerung war er vor allem wesentlich an der Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wie z. B. MaRisk und Basel II/III beteiligt. Ralf Wollenberg engagiert sich seit vielen Jahren beim Bankenverband in unterschiedlichen Arbeitsgruppen zu Risikothemen. Zudem ist er ständiger Teilnehmer des Gesprächskreises „Kleine Institute“ der BaFin.

■ Wer sollte teilnehmen?

Dieses Seminar richtet sich an **Leiter, leitende und spezialisierte Mitarbeiter** folgender Fachbereiche: **Risikomanagement, (Risiko) Controlling, Unternehmenssteuerung, Reporting, Interne Revision, Finanz- & Rechnungswesen, Treasury, Bankenaufsicht, Recht, Compliance** und **Portfoliomanagement** speziell aus Banken und sonstigen Finanzinstituten, die ein professionelles und effektives Update wünschen. Darüber hinaus sprechen wir **Vorstände, Geschäftsführer** und **Aufsichtsräte** an, deren Aufgabe die Überwachung des Risikomanagements ist. Das Seminar bietet auch einen optimalen Einstieg für **Neu- & Quereinsteiger**, die eine kompakte Einführung in das Risikomanagement benötigen.

■ Warum Sie diese Veranstaltung besuchen sollten

Sie erhalten an drei Tagen einen umfassenden **Überblick**

- über die einzelnen **relevanten Risikoarten**
- wichtige **Berechnungs- und Simulationsmethoden**
- aktuelle **aufsichtsrechtliche Anforderungen**

■ Termine und Veranstaltungsorte

3. bis 5. Dezember 2018 in Frankfurt/M.

12-86410

Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt Main-Riverside
Lange Straße 5-9, 60311 Frankfurt/M.
Tel.: +49 69 370030, Fax: +49 69 37003-333
E-Mail: frankfurt.riverside@flemings-hotels.com

30. Januar bis 1. Februar 2019 in Frankfurt/M.

01-86411

Le Meridien Frankfurt
Wiesenhüttenplatz 28-38, 60329 Frankfurt/M.
Tel.: +49 69 2697-834, Fax: +49 69 2697-812
E-Mail: reservations@lemeridienfrankfurt.com

Für unsere Seminarteilnehmer steht im jeweiligen Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorzugspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel** unter Berufung auf Management Circle vor.

Begrenzte Teilnehmerplätze – jetzt anmelden!

Online-Anmeldung: www.managementcircle.de/12-86410

PDF zum Ausdrucken: www.managementcircle.de/form

E-Mail: anmeldung@managementcircle.de

Telefonisch: **+49 6196 4722-700**

per Post: **Management Circle AG, Postfach 56 29, 65731 Eschborn/Ts. (Germany)**

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Die Teilnahmegebühr für das dreitägige Seminar beträgt inkl. Business Lunch, Erfrischungsgetränken, Get-together und der Dokumentation € 2.695,-. Sollten mehr als zwei Vertreter desselben Unternehmens an der Veranstaltung teilnehmen, bieten wir **ab dem dritten Teilnehmer 10% Preisnachlass**. Bis zu vier Wochen vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers berechnen wir die gesamte Teilnahmegebühr. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Werbewiderspruch

Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke durch die Management Circle AG selbstverständlich jederzeit widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen. Hierfür genügt eine kurze Nachricht an unseren Datenschutzbeauftragten per Mail an datenschutz@managementcircle.de oder per Post an Management Circle AG, Datenschutz, an die oben genannte Adresse. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.managementcircle.de/datenschutz.

■ Über Management Circle

Als anerkannter Bildungspartner und Marktführer im deutschsprachigen Raum vermittelt Management Circle *WissensWerte* an Fach- und Führungskräfte. Mit seinen 200 Mitarbeitern und jährlich etwa 3000 Veranstaltungen sorgt das Unternehmen für berufliche Weiterbildung auf höchstem Niveau. Weitere Infos zur *Bildung für die Besten* erhalten Sie unter www.managementcircle.de



Mit der Deutschen Bahn ab € 99,- zur Veranstaltung. Infos unter: www.managementcircle.de/bahn